

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Bettina Domer (SPD)**

vom 19. April 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. April 2021)

zum Thema:

Sauberes Spandau II: Kapazitäten der BSR zur Sperrmüllentsorgung und Auslastung des Recyclinghofes Spandau

und **Antwort** vom 04. Mai 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Mai 2021)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Frau Abgeordnete Bettina Domer (SPD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/27366
vom 19. April 2021
über Sauberes Spandau II: Kapazitäten der BSR zur Sperrmüllentsorgung und
Auslastung des Recyclinghofes Spandau

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) und das Bezirksamt Spandau um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Welche Ergebnisse haben die Gespräche und Prüfungen zwischen Senat und BSR hinsichtlich der Umsetzung des Parlamentsbeschlusses (Drs. 18/1103) zur Prüfung von innovativen Möglichkeiten für die Sperrmüllsammlung bislang erbracht?

Antwort zu 1:

Die BSR teilen hierzu mit:

„Ergänzend zum Dienstleistungsangebot der BSR zur Sperrmüllentsorgung über die RC-Höfe und den haushaltsnahen Sperrmüllservice, führt die BSR in Kooperation mit der Wohnungswirtschaft und Bezirksämtern Kieztage durch. Mit der Durchführung von Kieztagen besteht eine zusätzliche Möglichkeit, die Entsorgung von Sperrmüll, Elektroaltgeräten und Alttextilien in Wohnkiesen bequem und kundenfreundlich zu organisieren.“

Darüber hinaus überprüfen die BSR und die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz derzeit das Gesamtangebot zur Sperrmüllsammlung und planen perspektivisch weitere Optimierungen. Pandemiebedingt lagen jedoch die Anstrengungen

darauf, die Dienstleistung der BSR weitgehend aufrecht zu erhalten. Seit Anfang 2021 wurde das Thema wieder verstärkt aufgenommen.

Frage 2:

Wie hat sich die Menge der dort abgegebenen Recyclingstoffe in den letzten zwei Jahren entwickelt?

Antwort zu 2:

Die BSR teilen hierzu mit:

„Pandemiebedingt und unter Berücksichtigung der AHA-Regeln (Abstand halten, Hygienemaßnahmen beachten, Alltag mit Maske) ist ein Mengenrückgang von ca. 2.600 Mg im Vergleichszeitraum 2019 zu 2020 an diesem Standort zu verzeichnen.“

Frage 3:

Wie bewertet die BSR die Auslastung des Recyclinghofes in Spandau derzeit?

Antwort zu 3:

Die BSR teilen hierzu mit:

„Im Vergleichszeitraum 2019 zu 2020 wurden ca. 52.000 Kunden weniger auf dem Standort erfasst. Die Kundenfrequenz schwankt sehr stark. Die Auslastung ist in der Regel dienstags und mittwochs niedriger.“

Frage 4:

Welche Maßnahmen sollen zukünftig ausgehend von den Prognosen zur Bevölkerungsentwicklung und künftigen Kapazitätsplanung im Recyclinghof Spandau umgesetzt werden?

Antwort zu 4:

Die BSR teilen hierzu mit:

„Der Status Quo wird gehalten – regelmäßige Überprüfungen der Logistik zum Zwecke der Optimierung werden durchgeführt und umgesetzt z. B. LED-Anzeigeband über der Recyclinghof-Zufahrt zur Kundeninformation.“

Frage 5:

Wie bewertet die BSR den Absatz A 2 aus den Annahmebedingungen der BSR Recyclinghöfe, der da wörtlich lautet: „Es dürfen nur Abfälle angenommen werden, die in Berlin angefallen sind. Hat der Anlieferer seinen Wohnsitz außerhalb Berlins oder liefert er mit einem ortsfremden Kfz (Autokennzeichen z.B. LDS, HVL) an, hat er die Berliner Herkunft des Abfalls nachzuweisen. Dies kann durch Vorlage eines Personalausweises (im Original) der Person, der der Abfall gehört, geschehen“.

Antwort zu 5:

Die BSR teilen hierzu mit:

„Die Recyclinghöfe sind über die Abfallgebühren finanziert und somit ist die Nutzung dieser BSR-Dienstleistung den Berlinerinnen und Berlinern vorbehalten.“

Frage 6:

Wie bewertet der Bezirk und die BSR die verkehrliche Situation vor dem Eingang des BSR Recyclinghofes am Brunsbütteler Damm?

Antwort zu 6:

Die BSR teilen hierzu mit

„Die Verkehrssituation ist den BSR bekannt. Auf der Liegenschaft der BSR gibt es eine Zufahrt mit einer PKW-Aufnahmekapazität / Rückstaufläche von ca. 14 PKW und auf den Recyclinghof-Gelände von 20 PKW-Plätzen zur Anlieferung / Entladung. Pandemiebedingt und den AHA-Regeln entsprechend, können derzeit nicht alle Entladeplätze zur Verfügung gestellt werden.“

Das Bezirksamt Spandau teilt dazu mit:

„Die Verkehrssituation ist dem Straßen- und Grünflächenamt bekannt und wird als Folge der gegenwärtigen Pandemiesituation bewertet und als vorübergehendes Phänomen angesehen.“

Frage 7:

Welche Maßnahmen strebt der Bezirk gemeinsam mit der BSR an, um die häufig zu beobachtende Staubildung von Recyclinghofbesucher*innen den gesamten Brunsbütteler Damm und den Grünhofer Weg hinunter zukünftig zu verhindern?

Antwort zu 7:

Die BSR teilen hierzu mit:

„Die BSR überprüft regelmäßig die logistischen Abläufe mit dem Ziel, die Prozessabläufe zu verbessern. Hierbei ist sie aber an die bestehenden Recyclinghof-Grenzen und Genehmigungen gebunden.“

Das Bezirksamt Spandau teilt hierzu mit:

„Das Straßen- und Grünflächenamt kann hier keine Eingriffsmöglichkeiten erkennen.“

Frage 8:

Bestehen aus Sicht der BSR bauliche oder sonstige organisatorische Möglichkeiten, den Stau zu minimieren und ggf eine weitere Zufahrt über andere Straßen oder Wege als den Brunsbütteler Damm zukünftig zu prüfen?

Antwort zu 8:

Die BSR teilen hierzu mit:

„Alle Möglichkeiten zur Minimierung der temporär auftretenden Staus im öffentlichen Straßenland sind unter den aktuellen Rahmenbedingungen ausgeschöpft. Die bereits geprüfte alternative Zufahrtsmöglichkeit musste, da sie durch ein Wohngebiet führt, als Alternative ausgeschlossen werden.“

Frage 9:

Besteht aus Sicht der BSR die Möglichkeit, einen weiteren Recyclingstandort in Spandau zu eröffnen? (Bitte kurz ausführen)

Antwort zu 9:

Die BSR teilen hierzu mit:

„Nach unserem bisherigen Kenntnisstand besteht keine Möglichkeit einen weiteren RC-Hofstandort in Spandau zu eröffnen. Alternativ hat sich jedoch in Kooperation mit anderen Bezirksämtern die Durchführung von Kieztagen bewährt, die ein ergänzendes Serviceangebot zur Sperrmüllentsorgung in Wohngebieten darstellen.“

Berlin, den 04.05.2021

In Vertretung

Stefan Tidow
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz